

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Jörn Schepelmann (CDU)

Antwort der Niedersächsischen Staatskanzlei namens der Landesregierung

Langer Arm der „Moskau-Connection“¹? (Teil 5)

Anfrage des Abgeordneten Jörn Schepelmann (CDU), eingegangen am 22.12.2022 - Drs. 19/220
an die Staatskanzlei übersandt am 30.12.2022

Antwort der Niedersächsischen Staatskanzlei namens der Landesregierung vom 16.01.2023

Vorbemerkung des Abgeordneten

In einem Artikel in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 21.12.2022 wird über die Verbindungen des Niedersächsischen Ministerpräsidenten nach Russland berichtet. Thematisiert wird u. a. ein Gespräch des Ministerpräsidenten mit einer russischen Delegation im September 2020 in Hannover. Des Weiteren wird über die Kontakte des ehemaligen russischen Honorarkonsuls Heino Wiese zur Niedersächsischen Landesregierung berichtet. Schließlich werden die Bemühungen des Ministerpräsidenten geschildert, eine Zusammenarbeit zwischen dem Land Niedersachsen und der Region Moskau zu etablieren.

1. Hat der ehemalige russische Honorarkonsul Heino Wiese in seiner Amtszeit als Honorarkonsul mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesverwaltung Gespräche nach dem 17.09.2020 geführt? Wenn ja, mit Vertreterinnen und Vertretern welcher Organisationseinheiten und mit welchem Inhalt?

Am 15.07.2021 kontaktierte Heino Wiese, in seiner Funktion als Präsident des Konsular Korps Deutschland Corps Consulaire e. V. (CCD), den für die Veranstaltungsplanung zuständigen Referatsleiter der Vertretung des Landes Niedersachsen beim Bund per E-Mail mit einer Veranstaltungsanfrage. Herr Wiese plante für den 13.11.2021 die Durchführung der Jahresmitgliederversammlung des CCD mit 60 Teilnehmenden in der niedersächsischen Landesvertretung. Nach positiver Prüfung der Terminlage wurde ein Mitarbeiter des Referats mit der Planung und Durchführung der Veranstaltung beauftragt. Nachfolgend gab es organisatorische Gespräche im Zusammenhang mit der Veranstaltung.

Weitere Erkenntnisse liegen der Landesregierung nicht vor.

2. Hat Herr Heino Wiese generell mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesverwaltung Gespräche nach dem 17.09.2020 geführt? Wenn ja, mit Vertreterinnen und Vertretern welcher Organisationseinheiten und mit welchem Inhalt?

Am 25.02.2022 erfolgte durch einen Polizeivollzugsbeamten der Kriminalfachinspektion des Polizeilichen Staatsschutzes der Polizeidirektion Hannover ein Telefongespräch mit Herrn Wiese. In diesem Telefonat wurden Rückfragen zu einer Sachbeschädigung vom 22.02.2022 am ehemaligen Honorarkonsulat in Hannover gestellt. Herr Wiese bestätigte zudem seinen Rücktritt als Honorarkonsul, welcher Pressemeldungen vom 24.02.2022 zu entnehmen war, sowie die Schließung des Honorarkonsulats in Hannover.

¹ Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, 13.03.2022

Darüber hinaus hat Herr Staatssekretär a. D. Heiger Scholz mitgeteilt, sich telefonisch mit Herrn Heino Wiese bezüglich des International Neuroscience Institute (INI) Hannover GmbH im Herbst 2020 ausgetauscht zu haben. Ob dies nach dem 17.09.2020 erfolgt ist, ist nicht mehr feststellbar, kann aber auch nicht ausgeschlossen werden.

3. Aus welchen Gründen hielt der Ministerpräsident eine formalisierte Zusammenarbeit zwischen dem Land Niedersachsen und der Region Moskau für angezeigt?

Ministerpräsident Weil hat den Vorschlag des Oberbürgermeisters der Stadt Moskau Sobjanin zur Zusammenarbeit aufgegriffen und die Ressorts um Prüfung gebeten, ob im Landesinteresse Anknüpfungspunkte für eine themen- und projektbezogene Zusammenarbeit gesehen werden. Dies ist das übliche Vorgehen in der internationalen Zusammenarbeit, wenn ein Anstoß für eine formalisierte Zusammenarbeit gegeben wird. Im Ergebnis fiel die Prüfung negativ aus.

(Verteilt am 18.01.2022)